

FDP- Fraktion im Kreistag Paderborn – Rathenastr. 16 – 33102 Paderborn

Kreis Paderborn  
Herrn Landrat  
Christoph Rüter  
Aldegrevestr. 10 - 14  
33102 Paderborn  
Per E-Mail: Verwaltung und Fraktionsvorsitzende

FDP-Fraktion  
im Kreistag Paderborn

**Dr. Michael Hadaschik**  
Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle  
Rathenastr. 16  
33102 Paderborn

21. Dezember 2021

## **Antrag Senkung der Kreisumlage**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
wir bitten für die Sitzung des Kreistages am 20.12.2021 folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen:

### **Antrag**

Der Kreistag beschließt, die Kreisumlage auf einen Betrag in Höhe von 183,605 Mio. € festzusetzen. Das bedeutet gegenüber dem Entwurf des Haushaltsplans 2022 des Kreises Paderborn eine Absenkung um 2 Mio. €.

### **Begründung**

Die Prognose des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2021 vom 28.10.2021 (Drucksache 17.0333) weist eine Verbesserung des Ergebnisses um 5.534.700 € aus. Damit entfällt die bislang geplante Entnahme eines Betrages von 3 Mio. € zur Abdeckung eines Planverlustes 2021 und es ergibt sich dennoch ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis.

Wenn die richtige und wiederholt getroffene Aussage des Kreiskämmerers nicht ad absurdum geführt werden soll, dass die möglicherweise in einem Jahr zu hoch angesetzten Verluste des Kreises im Folgejahr aus der entsprechend geringer belasteten Ausgleichsrücklage zurückgegen werden sollen, führt an einer weiteren Absenkung der Kreisumlage für 2022 kein Weg vorbei.

Dabei ist es unerheblich, aus welchen Quellen die erfreuliche Ergebnisverbesserung resultiert; in diesem Jahr aus überwiegend geringeren Kosten im Sozialhaushalt und positiven Corona-bedingten Ersparnissen.

Hinzu kommt, dass aktuell für das Jahr 2022 noch einige Verbesserungen auf der Einnahmenseite erwartet werden, Verschlechterungen in größerem Umfang sind zwar nicht auszuschließen, aber derzeit nicht bekannt.

Die für 2022 deutlich angestiegenen Ermächtigungsverpflichtungen betreffen den Ausgabenbereich, sie sind bereits in den Vorjahren genehmigt und in den umlagefähigen Aufwand eingeflossen.

Auch mögliche Aufwands- und Ausgabensteigerungen in den Folgejahren 2023 ff. dürfen hier nicht zur Begründung einer vollständigen Thesaurierung der verbesserten Ist-Ergebnisse 2021 herangezogen werden, da sowohl für die Einnahmen- als auch die Ausgabenentwicklung keine gesicherten Vorhersagen möglich sind und die Festlegung der Kreisumlage nicht nur aus dem subjektiven Vorsorgebedürfnis des Kreises abzuleiten ist.

Abgesehen davon ist die Rückgabe der zu hoch angesetzten Kreisumlage ohnehin schon in obigem Beschlussvorschlag auf 5 Mio.€ abgerundet worden und ergibt Ende 2022 eine verbleibende Ausgleichsrücklage in Höhe von rund 10,3 Mio. €, das entspricht, bezogen auf das geplante Ausgaben-volumen 2022 in Höhe von 471,2 Mio. €, einem Prozentsatz von immerhin 2,2 %.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Michael Hadaschik  
Fraktionsvorsitzender